

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

2.4 Schrotschuss

2.4.1 Allgemeines

2.3.4.1 Lernziel

Schrift: Calibri light 24 Punkt

2.4 Schrotschuss



2.4.1

Allgemeines

– Wirkung des Schrotschusses

2.4.1.1

Lernziel

Schrotschuss

Die Wirkung der Schrotschüsse erklären können.

Quellen

Heintges

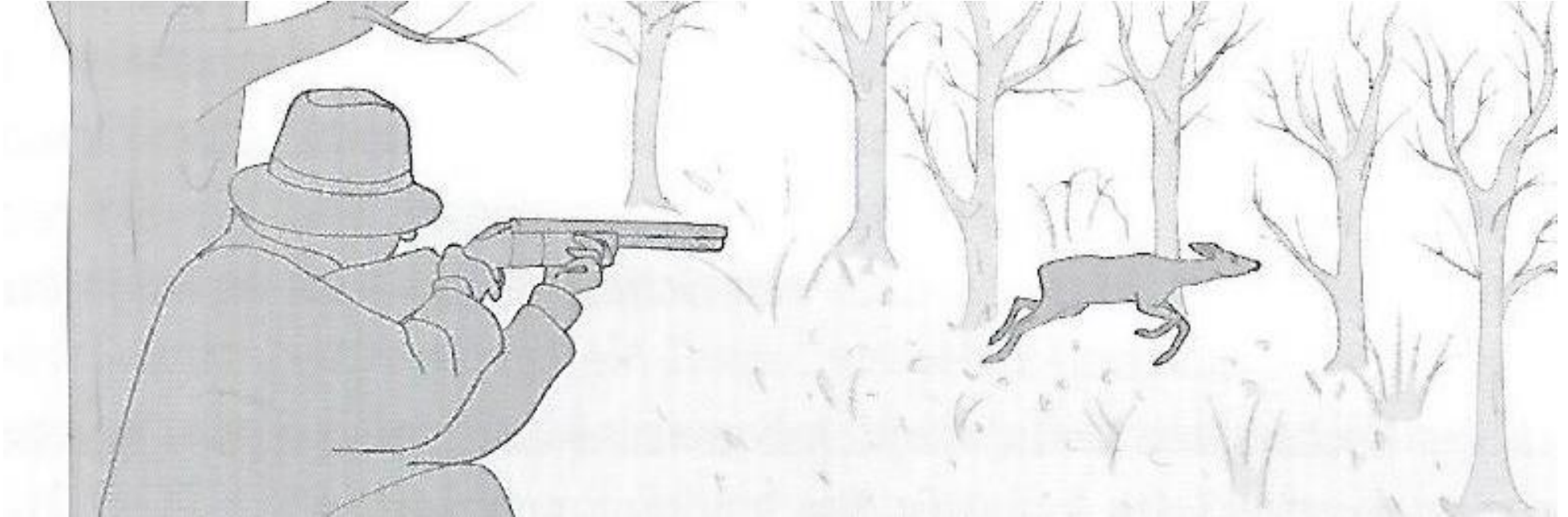
Allgemeine Grundsätze

Im Kanton Bern darf das Rehwild mit Schrotschuss erlegt werden.

Im Kanton Bern wird der Feldhase auf kantonaler Ebene gesetzlich geschützt und ist nicht jagdbar.

- Das waidgerechte Töten von Wild soll (muss) möglichst rasch und schmerzlos erfolgen (**Tierschutz!**)
- Die Schrotgarbenlage ist dabei entscheidend
- Waidgerechte Kaliber (Schrotgrösse)
- Vor jeder Verwendung einer Schusswaffe diese überprüfen (**Funktionsfähigkeit, Treffpunktlage «Probeschuss»**)

Allgemeine Grundsätze



- Der Schrotschuss ist im Gegensatz zum Büchschenschuss, ein meist schnell hingeworfener Streuschuss
- Tödliche Wirkung = Anzahl der Schrote, die auf den Wildtierkörper treffen

Allgemeine Grundsätze

- Gesetzliche Distanz immer einhalten.
- Der optimale Schrotschuss erfolgt möglichst breitseitig.
- Wahl der Schrotgrösse (Achtung Gesetz beachten)
- Tödliche Wirkung = Anzahl der Schrote, die auf den Wildtierkörper treffen und die Energie
- Schrotschüsse über 35m sind zu unterlassen
- Schrotschüsse unter 10m sind zu unterlassen



Allgemeine Grundsätze

Vor dem Schuss

- Kugelfang
- Distanz (vorher Festlegen)
- Freie Schussbahn
- Gefährdung
- Wechsel
- Tarnung (Licht / Schatten)
- 30 Grad Winkel (Wo steht mein Nachbar!)
- Eigene Sicherheit



Allgemeine Grundsätze

Vor dem Schuss



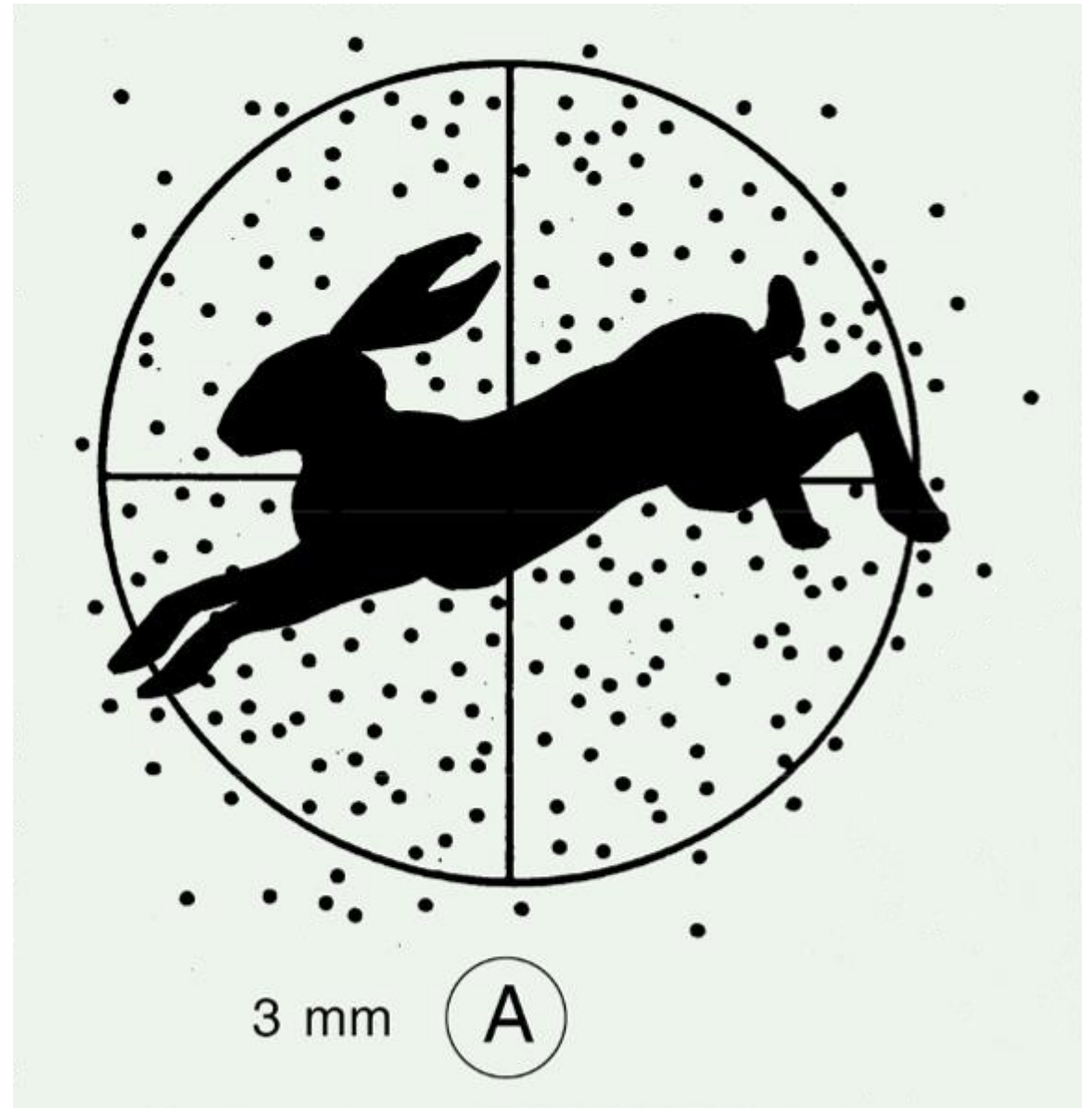
Wahl der Schrotkorngrösse

Wildart	Schrotgrösse										
	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	3,0	3,2	3,5	3,7	4,0	4,2
Schnepfe	○	●	●	●							
Rebhuhn		○	●	●	○						
Tauben		○	●	●	●						
Kaninchen			○	●	●	○					
Fasan				○	●	●					
Enten				○	●	●	○				
Gänse						●	●	●			
Hase					●	●	●	●			
Reh								●	●	●	●
○ = brauchbar unter bestimmten Voraussetzungen											
● = besonders geeignet											

Wirkung des Schrotschusses

Deckung

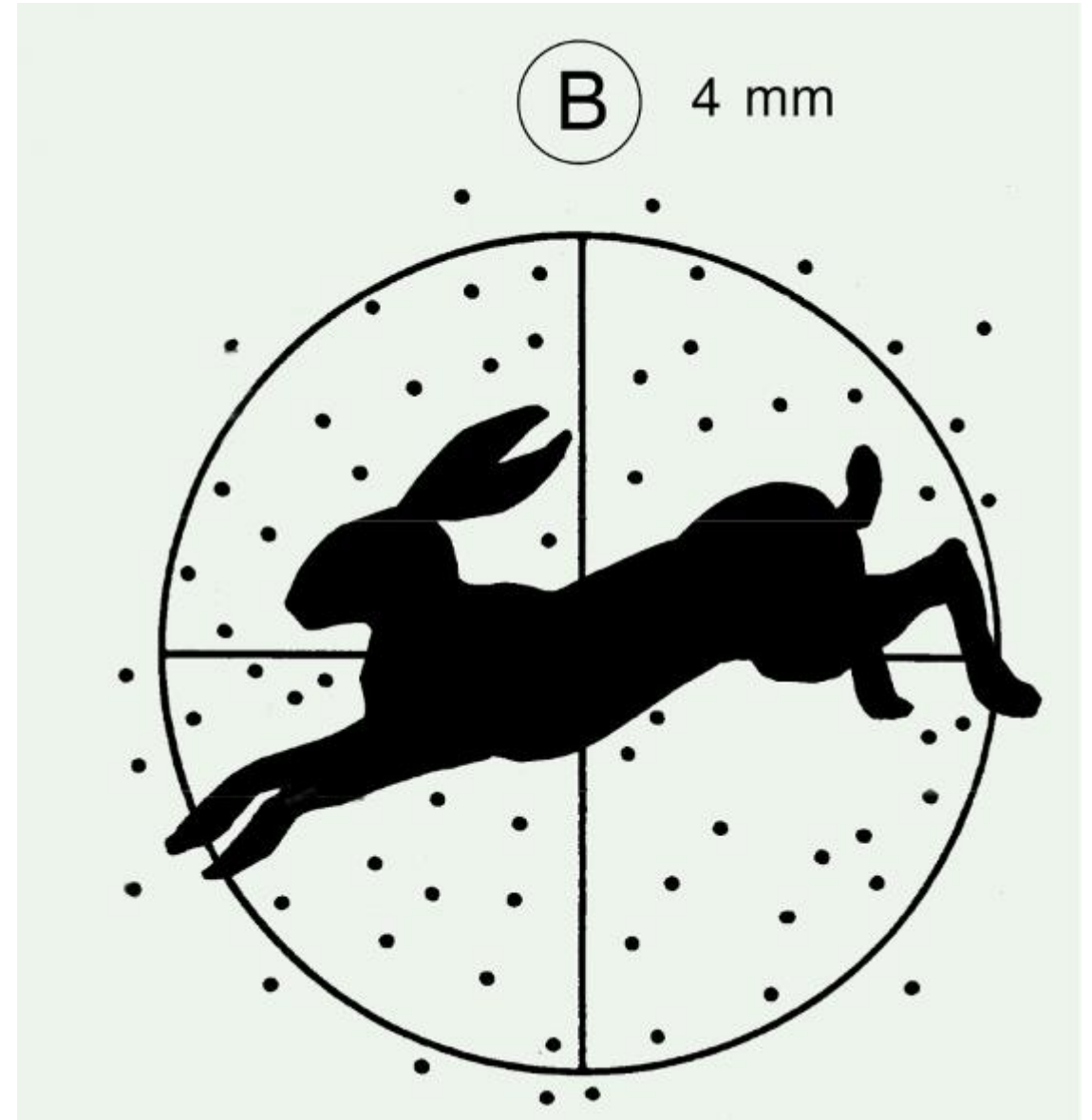
Schrotstärke 3mm ergibt eine gute Deckung



Wirkung des Schrotschusses

Deckung

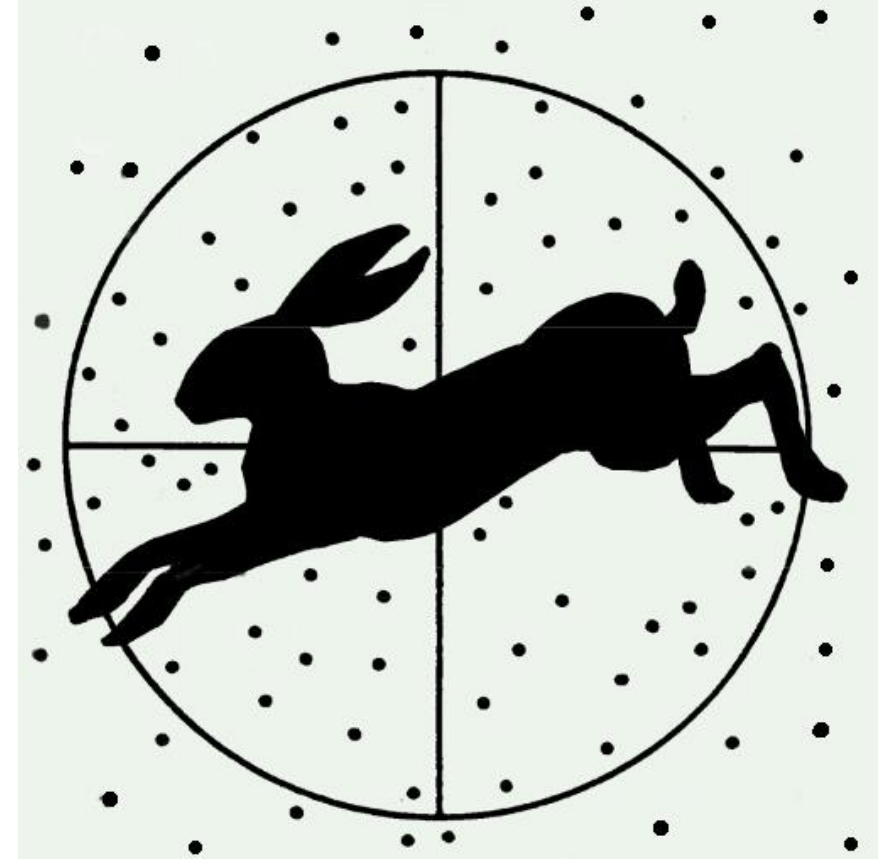
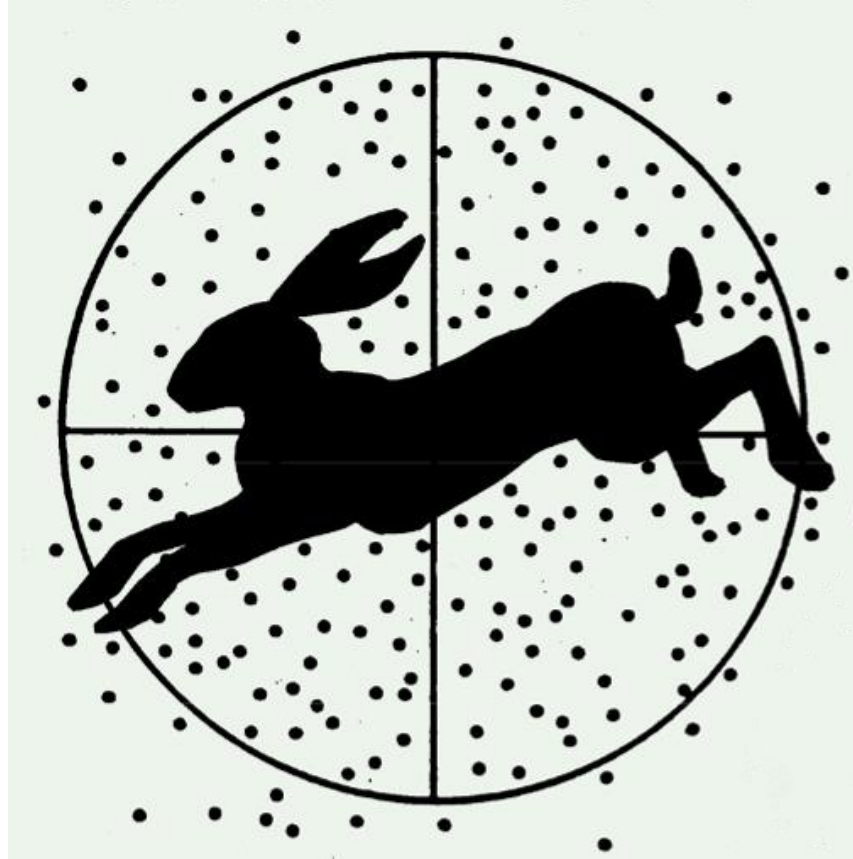
Schrotstärke 4mm ergibt eine deutlich geringere Deckung



Wirkung der Schrotgarbe

Streuung

Einfluss der
Entfernung



Wirkung der Schrotgarbe

Streuung

Schrotschuss aufs Blatt 20m
Schrotkorn 3.9 mm





02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.4 Schrotschuss

2.4.1 Allgemeines

2.3.4.1 Lernziel

Schrift: Calibri light 24 Punkt

2.4 Schrotschuss

Schrift: Calibri light 36 Punkt



2.4.2

Zeichnen von Wild

- Schalenwild
- Haarraubwild
- Hasen und Nagetiere
- Federwild

2.4.2.1

Lernziel

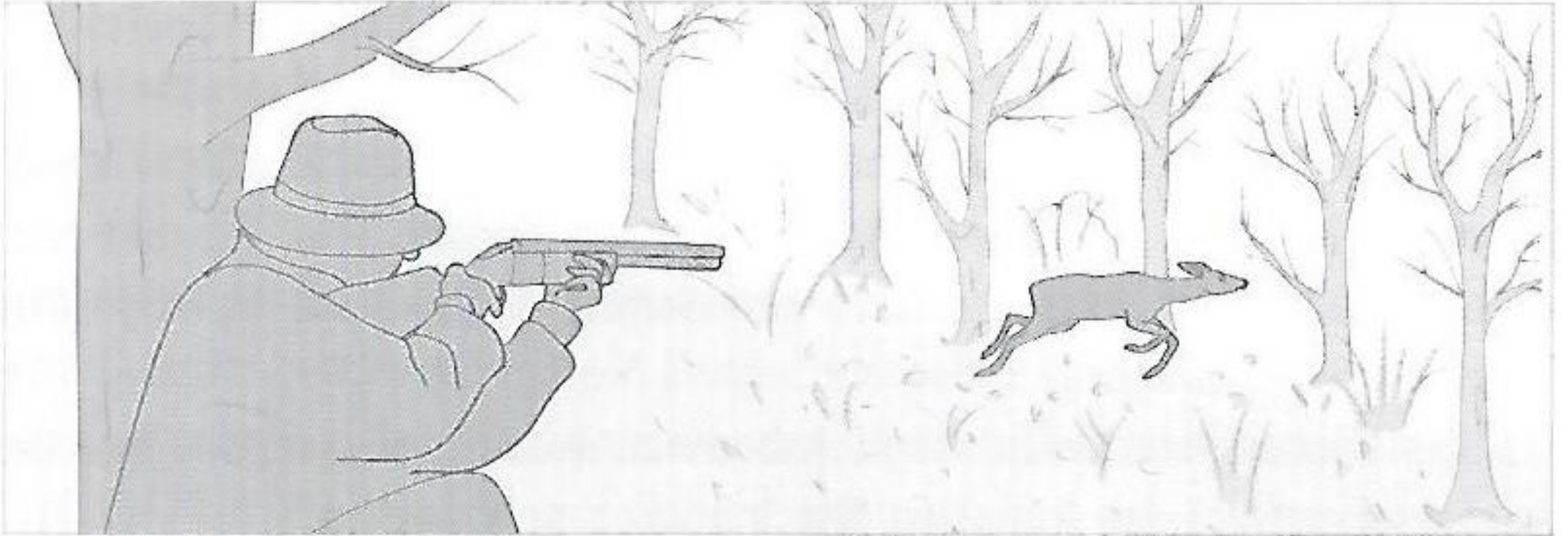
Zeichnen von Wild

Das Zeichnen von Wildarten sowie das Verhalten auf den Schuss erklären können.

Quellen

Heintges

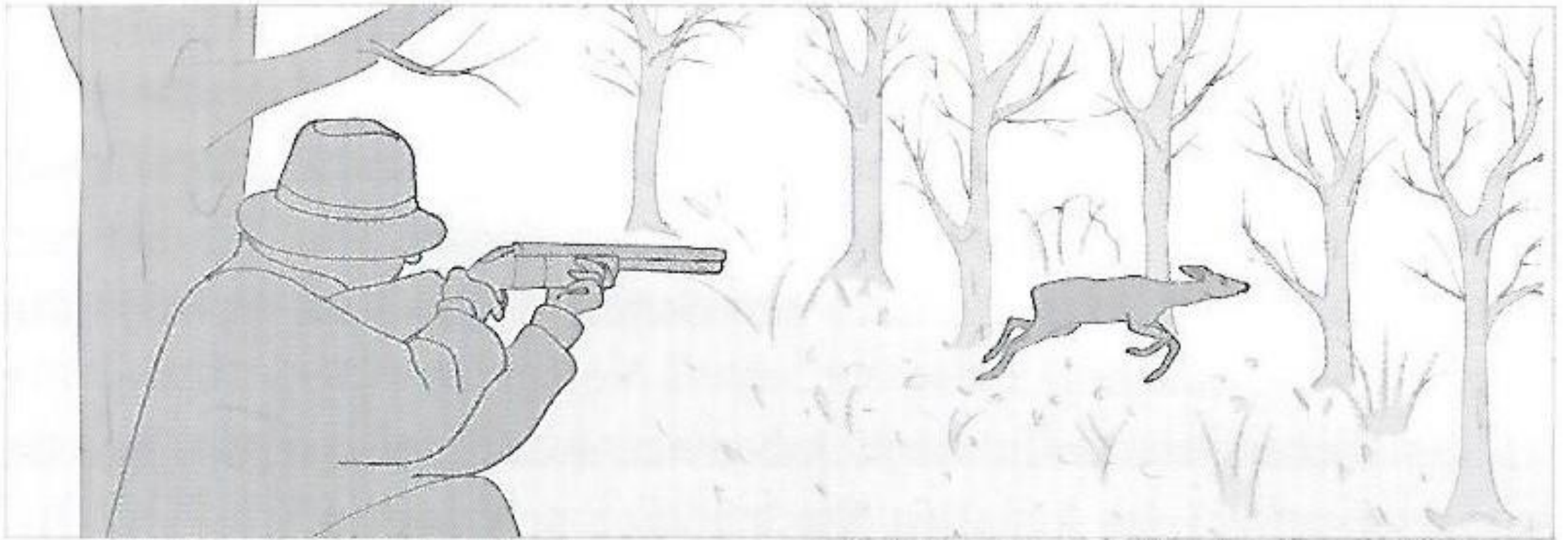
Allgemeines



- Beim Schrotschuss beschränken sich die Schusszeichen weitgehend auf das sogenannte Zeichnen
- Der Schrotschuss verursacht generell wenig Pirschzeichen

Verhalten nach dem Schuss

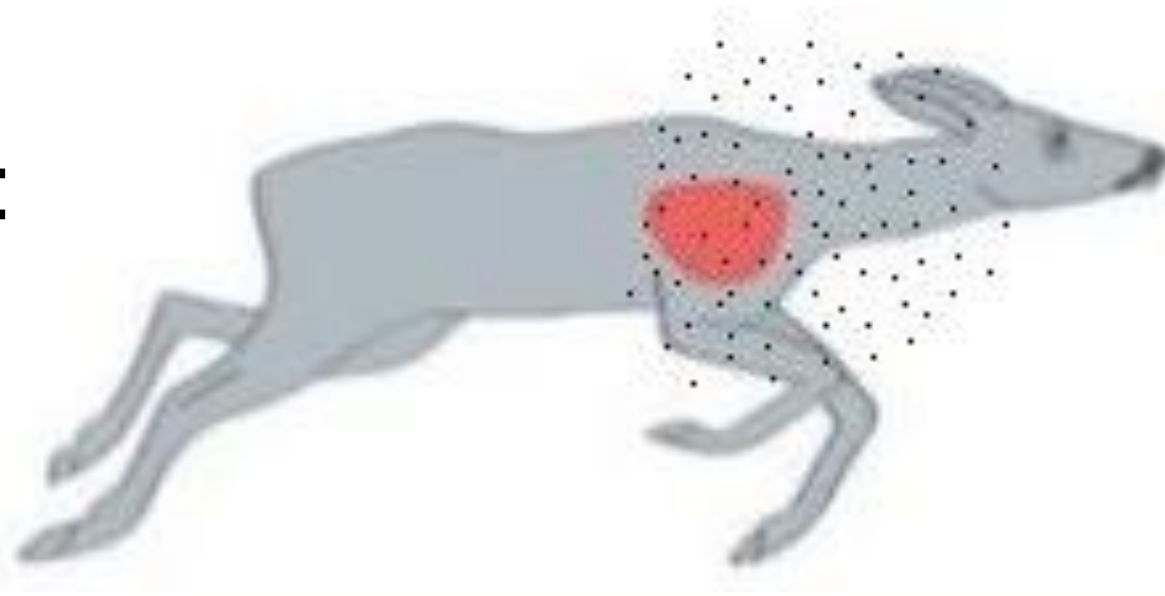
Das Tier **bleibt** im Feuer



- **!!!Ruhe bewahren!!!**
- Schussbereit sein um einen allfälligen Fangschuss anzubringen

Rehwild, Hase, Kaninchen
Schrotgarbe im Brustbereich

Schusszeichen:

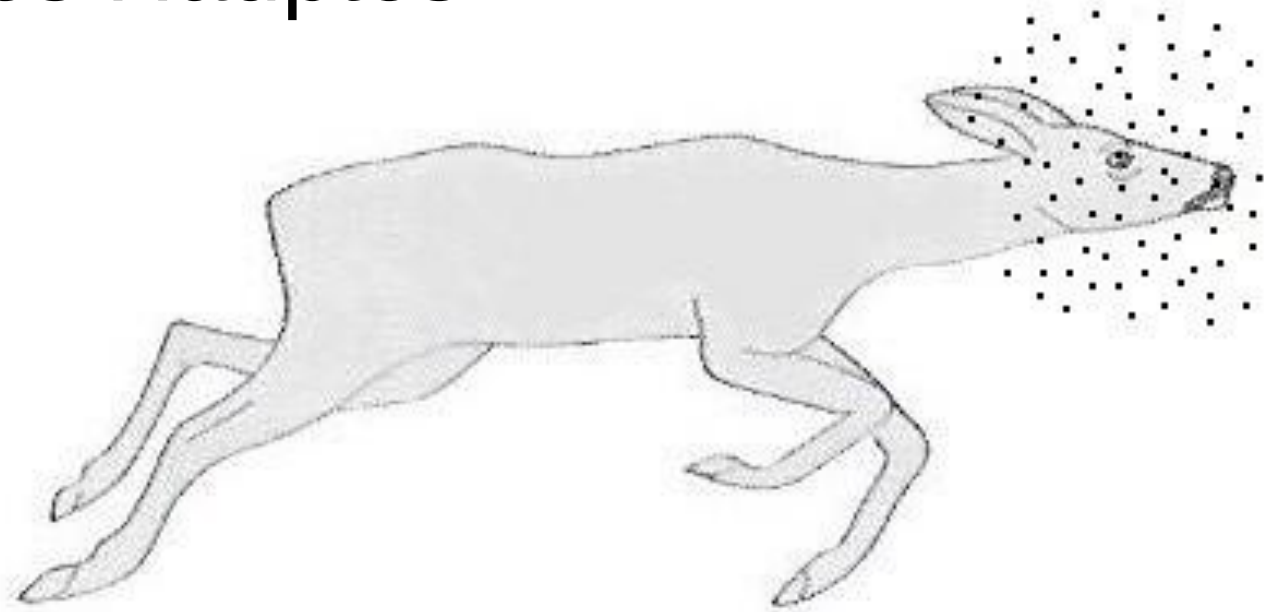


Meist schlagartiges Zusammenbrechen und sofortiger Tod

Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Bereich des Hauptes

Schusszeichen:



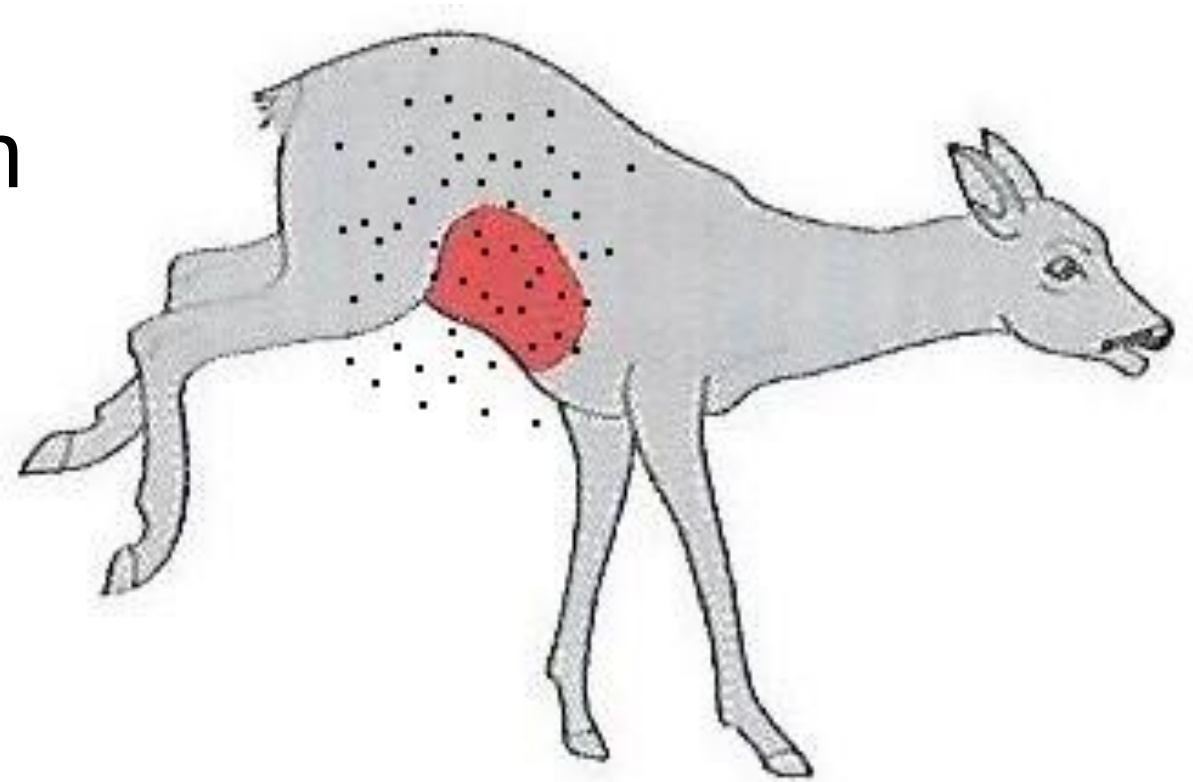
Hochspringen im Schuss mit Kopfschwenken, oft kombiniert mit Zusammenfallen, schnellem Wieder-Hochwerden und Abspringen

Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Bauchbereich

Waidwundschuss

Schusszeichen:



- Kaum erkennbares Zeichnen, Abspringen in schneller Flucht
- Kaum Pirschzeichen am Anschuss

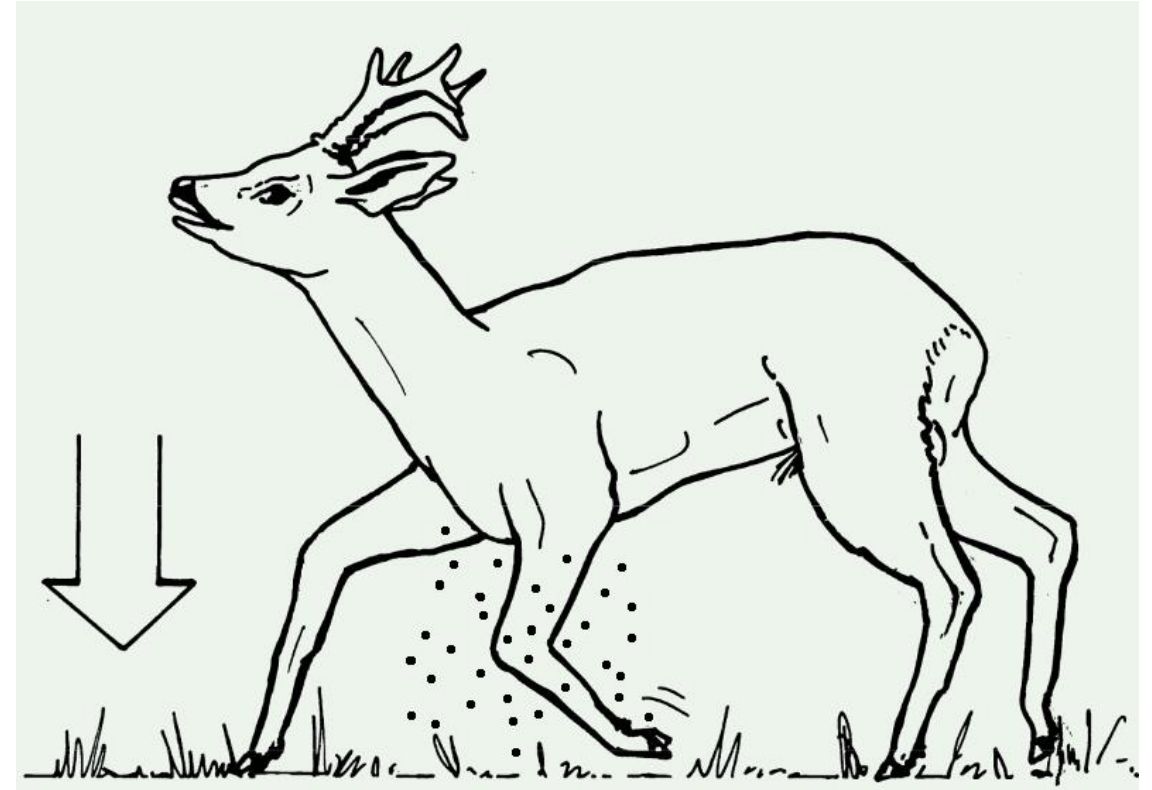
Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Laufbereich

Vorderlauf

Schusszeichen:

- kurzes Rollieren und in der Regel Weiterflüchten
- Kaum erkennbares Zeichnen, Abspringen in schneller Flucht



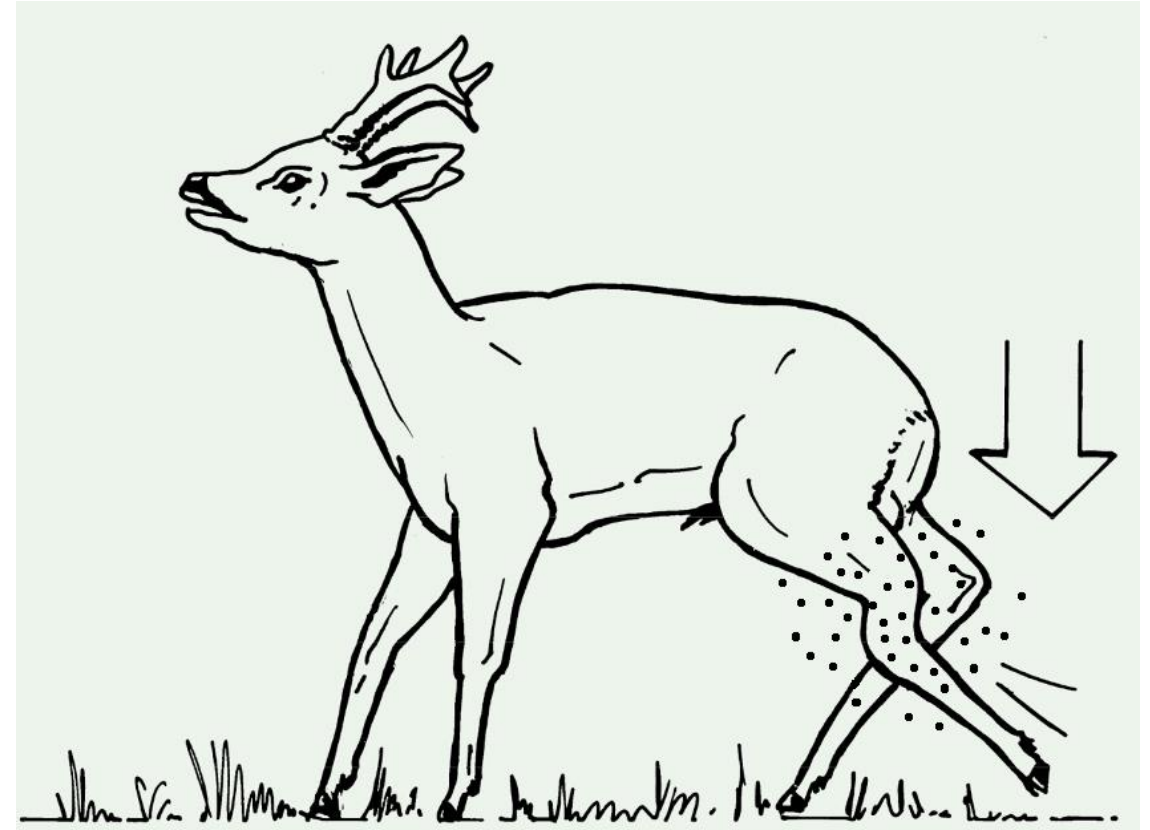
Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Lautbereich

Hinterlauf

Schusszeichen:

- kurzes Rollieren und in der Regel Weiterflüchten
- im Fortkommen (Flucht) stark behindert



Fuchs

Waidwund- und Knochenschuss

Schusszeichen:

- Beissen nach der verletzten Stelle
- Lautes Klagen



Fuchs

Tödliche Verletzung

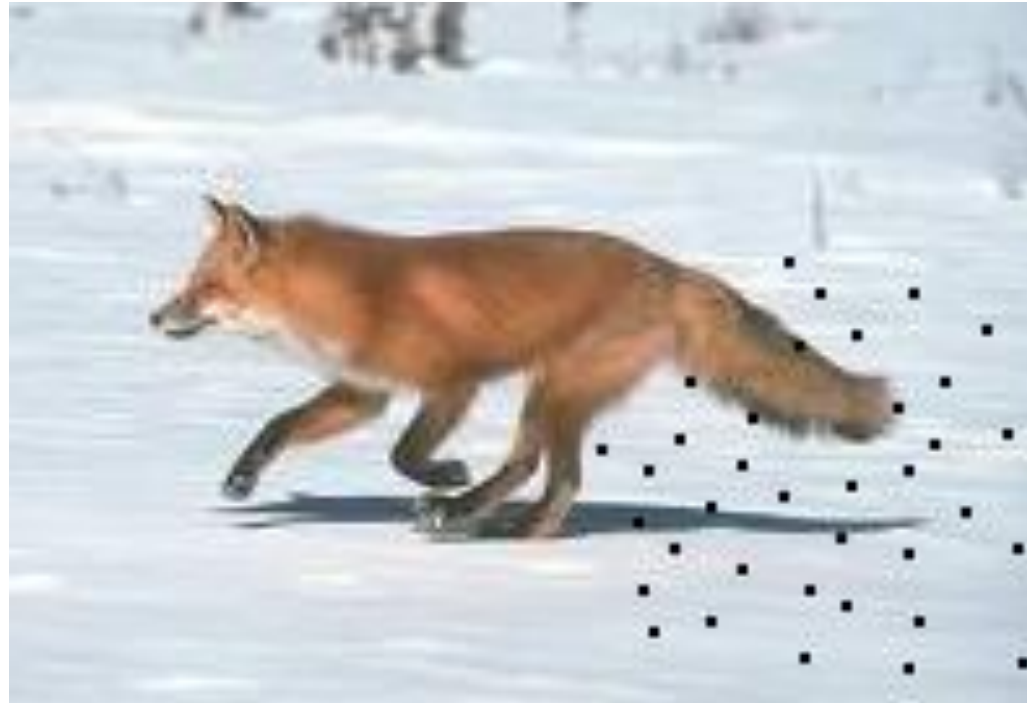
Schusszeichen:

- Steiles, krampfhaftes Hochhalten der Lunte
- Verbunden mit schnellen Fluchten



Fuchs

Fehlschuss



Schusszeichen:

- Winken mit der Lunte
- Schnelle Flucht

Federwild

Tödlich getroffen

Schusszeichen:

fällt wie ein Stein bewegungslos zum Boden



Federwild

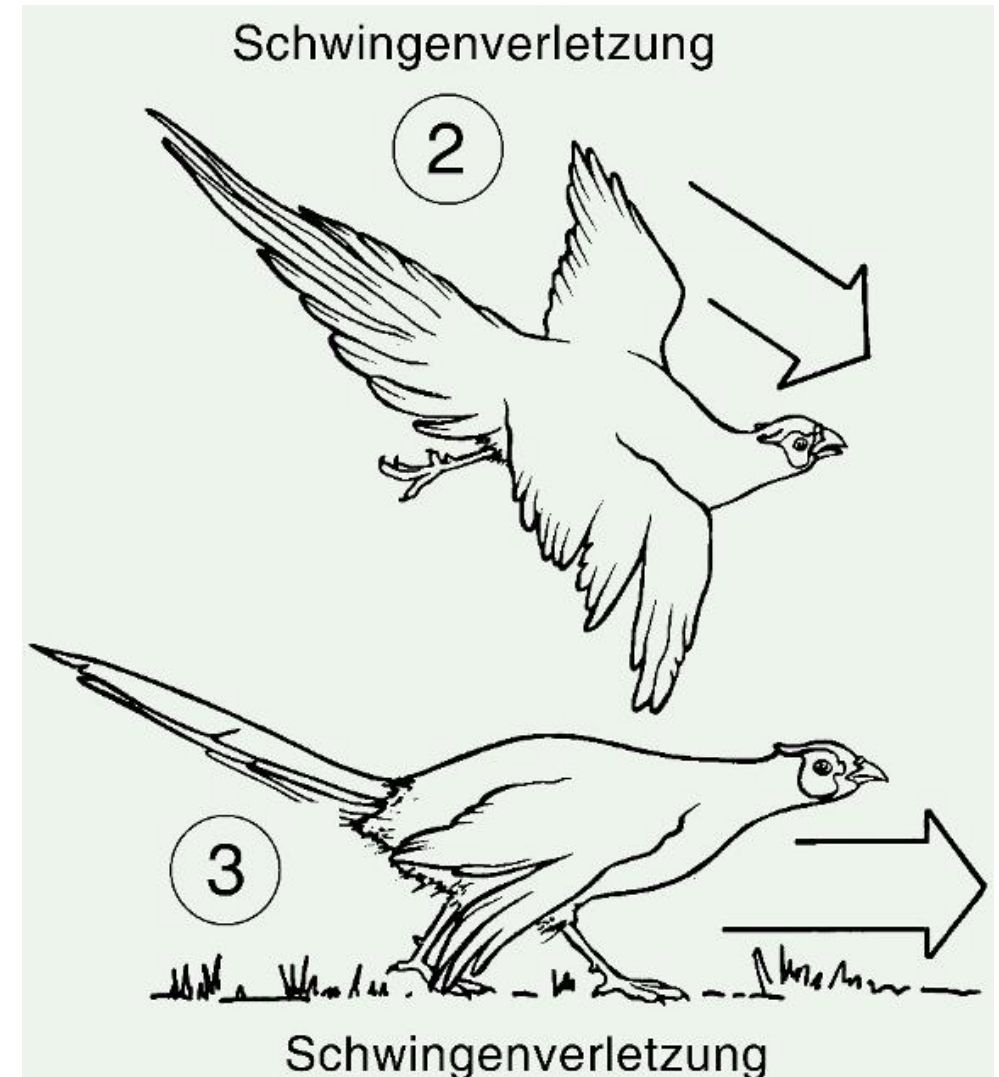
Schwingenverletzung

Schusszeichen 2:

- geflügelt, fällt schwingenschlagend steil oder schräg herunter

Schusszeichen 3:

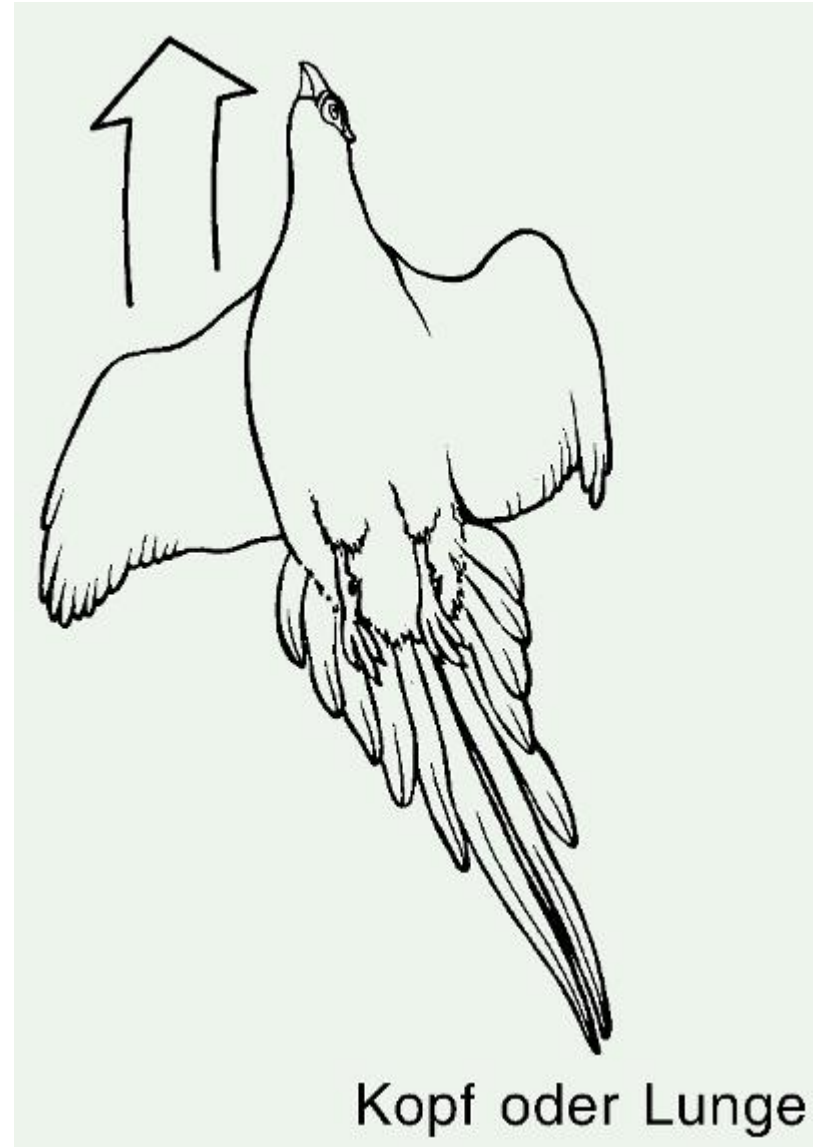
- geflügelt, auf dem Boden flüchtig als sogenannter "Infanterist"



Federwild

Kopf oder Lunge

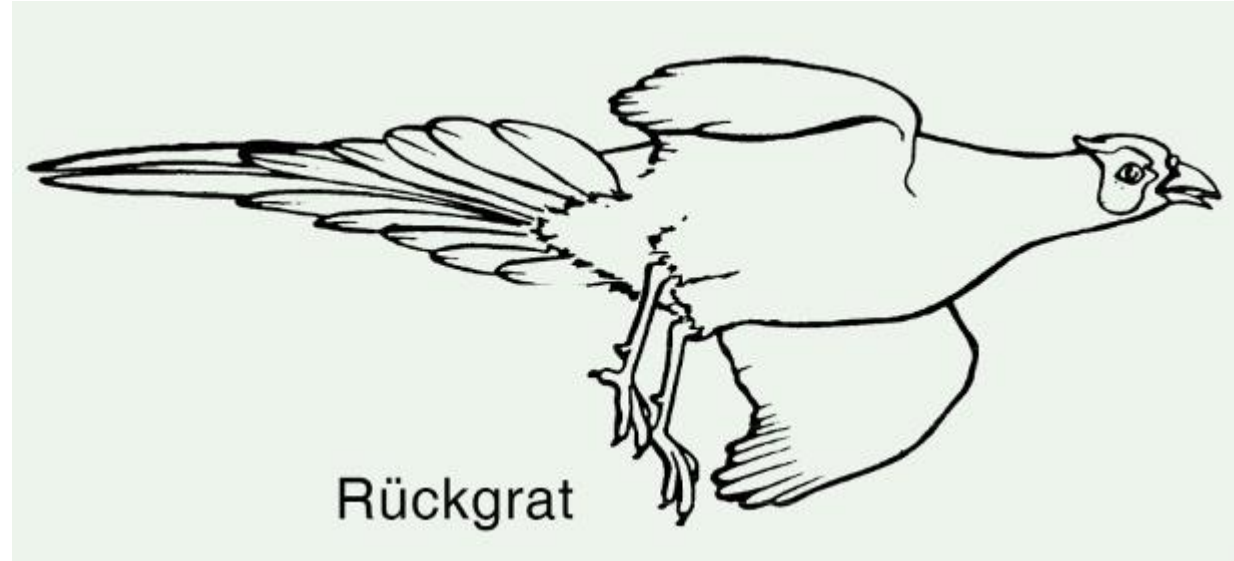
Schusszeichen :
himmelnd, fliegt steil nach oben



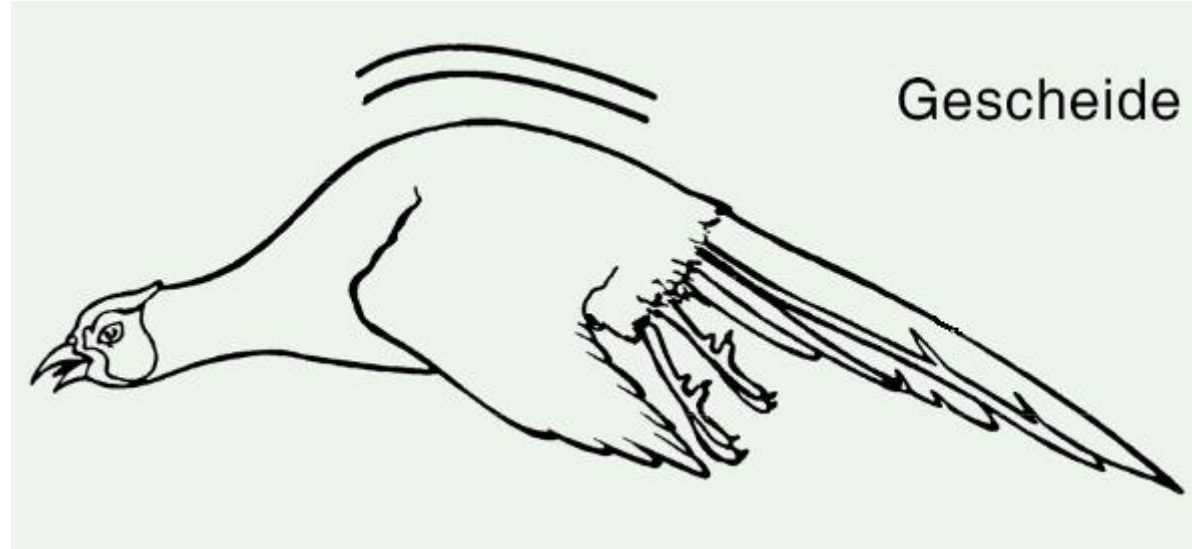
Kopf oder Lunge

Federwild
Rückgrat

Schusszeichen :
fliegt mit hängenden Ständern (Lähmung)



Federwild Gescheide



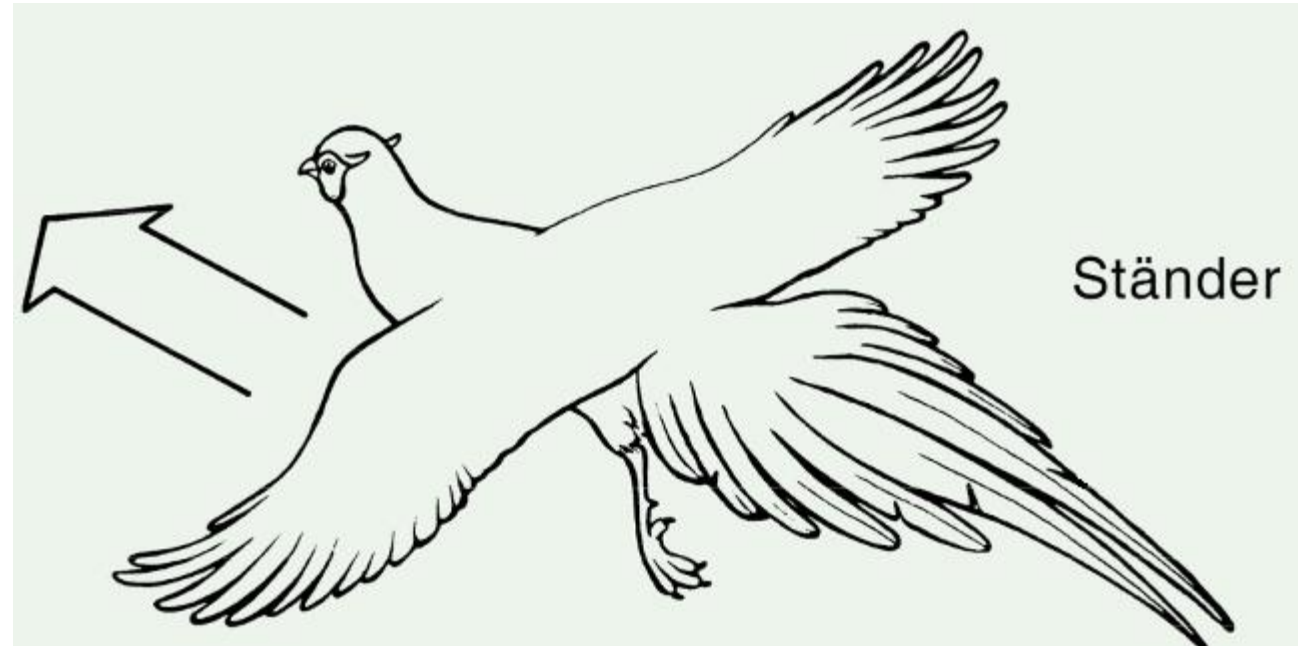
Schusszeichen :

gekrümmt, mit hängenden Ständern und hängendem Stoss

Federwild Ständer

Schusszeichen :

fliegt geständert, verletzter Ständer herabhängend



Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

2.4 Schrotschuss

2.4.1 Allgemeines

2.3.4.1 Lernziel

Schrift: Calibri light 24 Punkt

2.4 Schrotschuss

Schrift: Calibri light 36 Punkt



2.4.3

Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

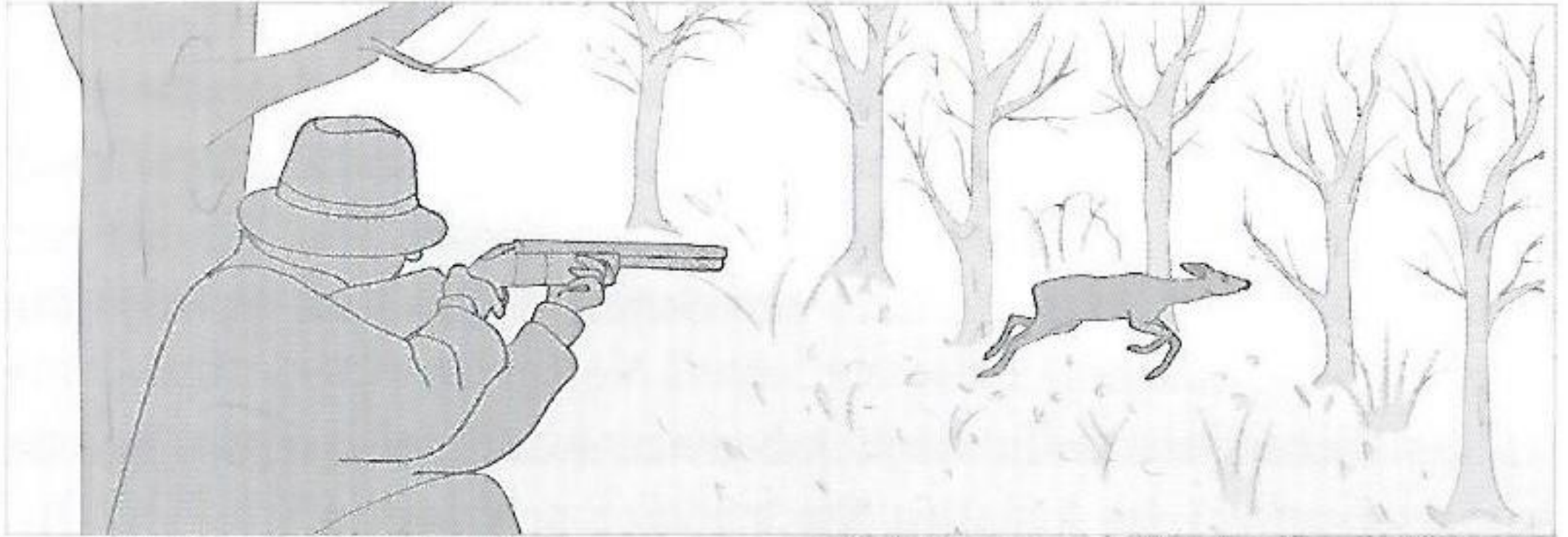
Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeines

Das Tier **bleibt nicht** im Feuer

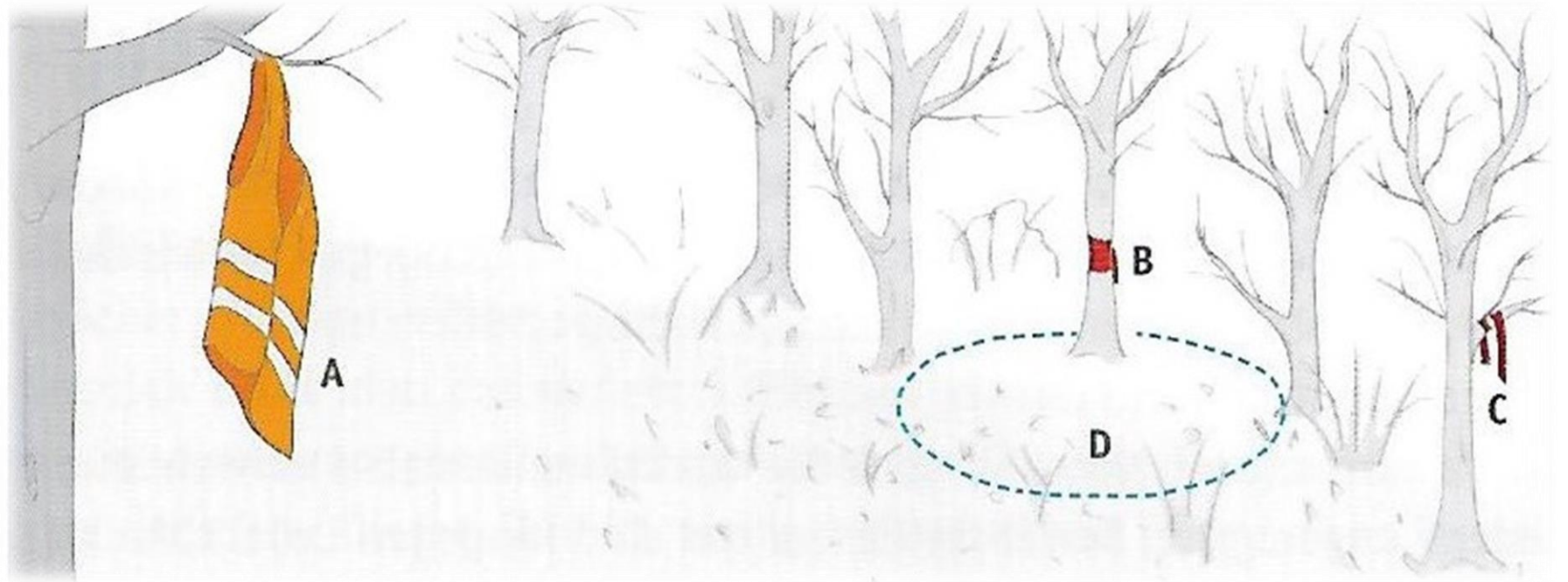


- **!!!Ruhe bewahren!!!**
- **Entspannen und sichern der Waffe**

Allgemeines

Was ist in dieser Situation immer zu tun?

Verbrechen



Standort Schütze (**A**), Anschuss (**B**), Fluchtrichtung (**C**)

Besonderheiten beim Fuchs

- Von allem Niederwild ist der Fuchs am schusshärtesten
- Kranke Füchse nehmen, sofern sie nicht tödlich getroffen sind, meist einen Bau an



Besonderheiten beim Hasen

- Wird bei einem Kesseltreiben innerhalb des Kessels ein Hase krankgeschossen, darf nicht sofort nachgesucht werden.
- Im Normalfall kann der kranke Hase beim Verlassen des Kessels noch einmal beschossen werden.



2.4 Schrotschuss

Schrift: Calibri light 36 Punkt



2.4.3 Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn und Waldschnepfe



- Werden geflügelte Fasane und Rebhühner nicht sofort gefunden, verlässt man die Stelle, um nach einer Weile (ca. 1 Stunde) nochmals nachzusuchen.
- Dann gibt das kranke Wild eine intensivere Witterung für den Hund ab und die Verleitungen durch gesundes oder erlegtes Wild (z. B. nach einem Schuss auf eine Kette Rebhühner) sind nicht mehr so stark.

Besonderheiten bei Enten



- Bei der Nachsuche auf geflügelte Enten nach dem Abendstrich ist oft aufgrund der Dunkelheit ein Fangschuss nicht mehr möglich.
- In diesem Fall ist es besser erst am nächsten Morgen nachzusuchen.

Besonderheiten Ringeltaube



- Ringeltauben, die geflügelt zu Boden fallen, laufen selten weite Strecken.
- Waidwunde Tauben streichen oft noch Hunderte von Metern weiter und fallen auf einem Baum ein.

2.4 Schrotschuss

Schrift: Calibri light 36 Punkt



2.4.3

Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeines

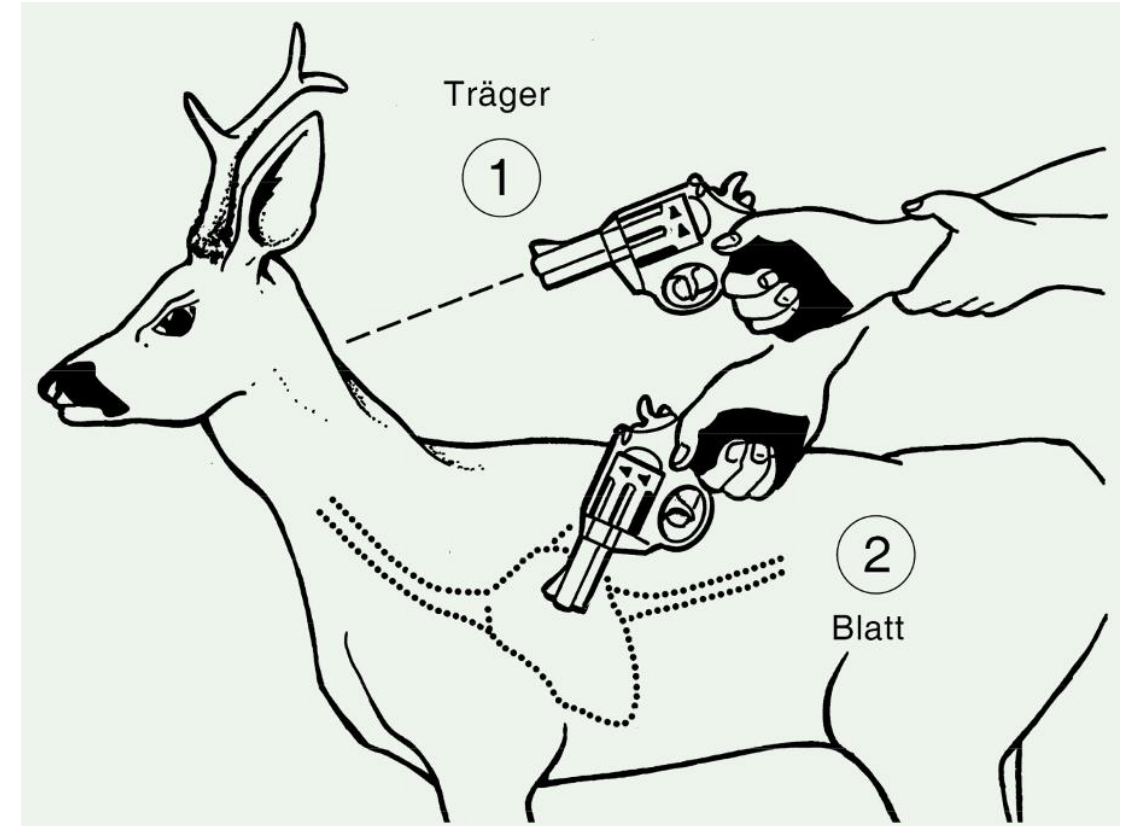
Fangschusswaffen, Fangschussgeräte

- Ein zweiter Schuss ist nach Möglichkeit jedem Einsatz von Fangschusswaffen oder kalten Waffen vorzuziehen.
- Wenn Hunde am Stück sind ist dies nicht möglich und es muss eine geeignete Fangschusswaffe eingesetzt werden.
- Faustfeuerwaffen.
- Einsatzlauf, Fangschussgeber.
- Kalte Waffe für Kammerstich.

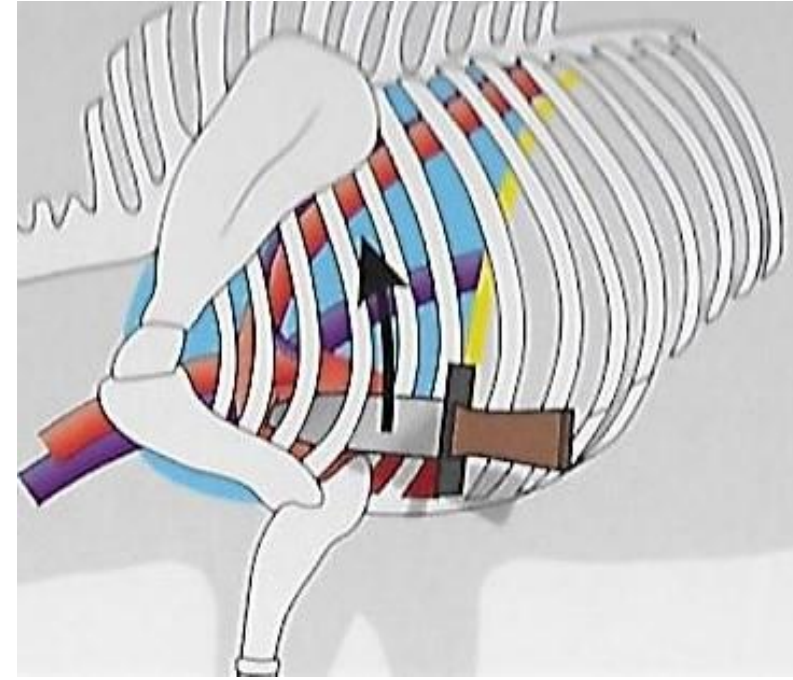
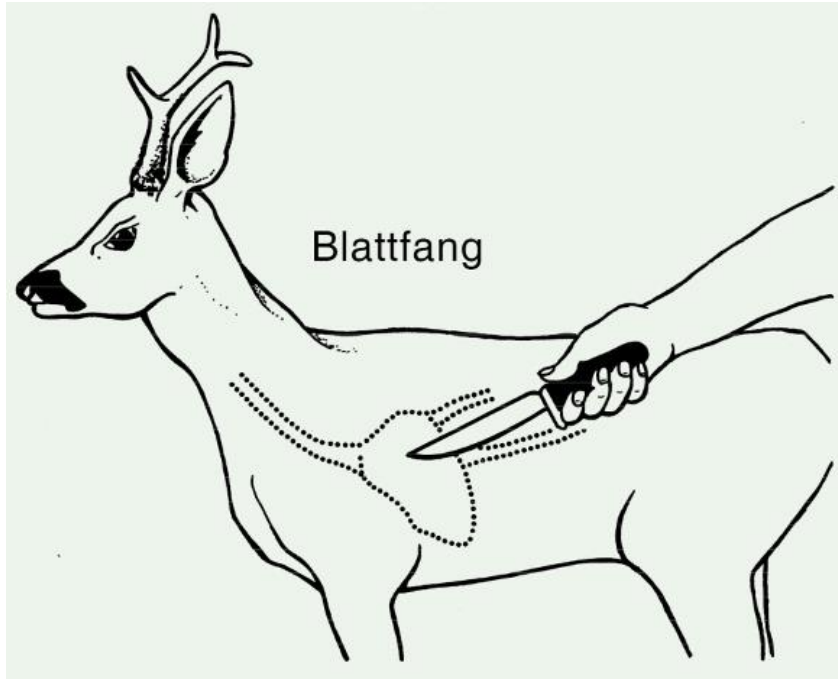


Der Fangschuss

- Zum Fangschuss sollte das Jagdgewehr verwendet werden.
- Beim Reh kann Schrot, besser jedoch ein Fangschussgeber verwendet werden.
- Je nach Situation und Zustand des Tieres ist ein Fangschuss auf Träger 1 oder Blatt 2 die richtige Wahl.

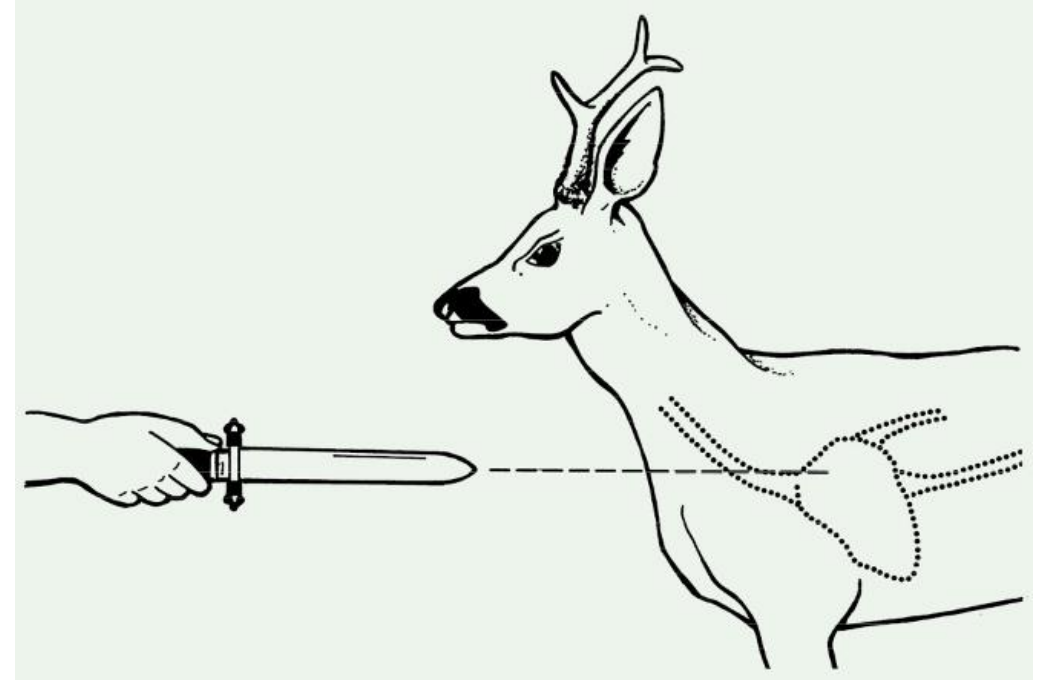


Der Kammerstich oder Blattfang



- Beim Kammerstich/Blattfang sticht man das Messer in die Herzgegend und führt es von unten nach oben.
- Der Kammerstich darf nur angewendet werden, wenn ein Fangschuss aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist.

Verbotene Tötungsarten

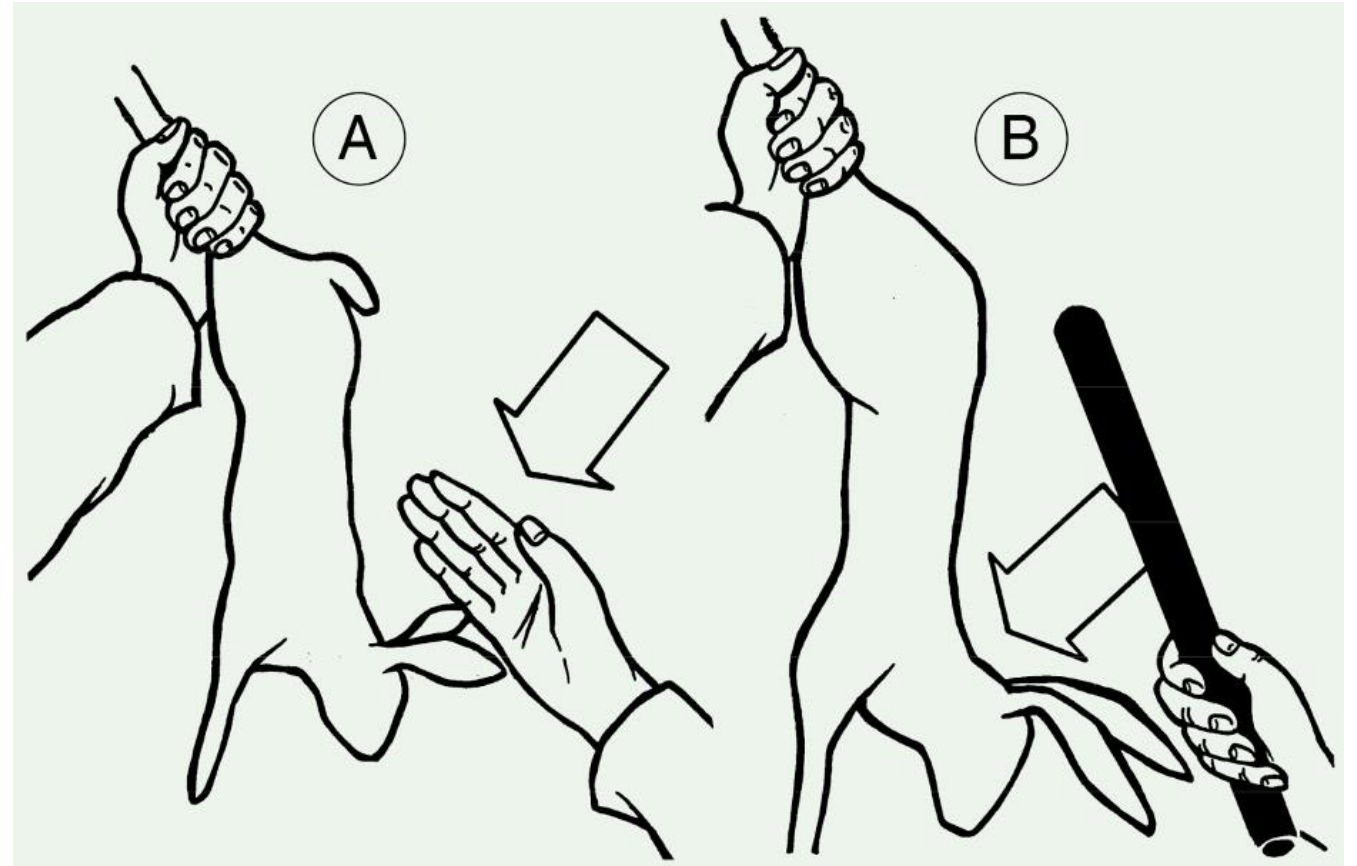


- Das Abnicken (Stich ins Rückenmark am Hinterhauptloch) oder
- Schächten (Durchschneiden der Drossel und der Halsschlagadern) ist nicht erlaubt.

Hase und Kaninchen

Das Töten von Hase und Kaninchen erfolgt durch Abschlagen mit der Handkante (A)

bzw. beim Hasen auch mit Hilfe eines Stockes (B).



Fuchs und Dachs



- Das Töten von Fuchs und Dachs sollte auf jeden Fall durch Fangschuss mit der Kurz- oder Langwaffe erfolgen.
- Nur im Notfall, falls keine Schusswaffe eingesetzt werden kann, wird Raubwild auch mit einem Stock abgeschlagen.

2.4 Schrotschuss

Schrift: Calibri light 36 Punkt



2.4.3

Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

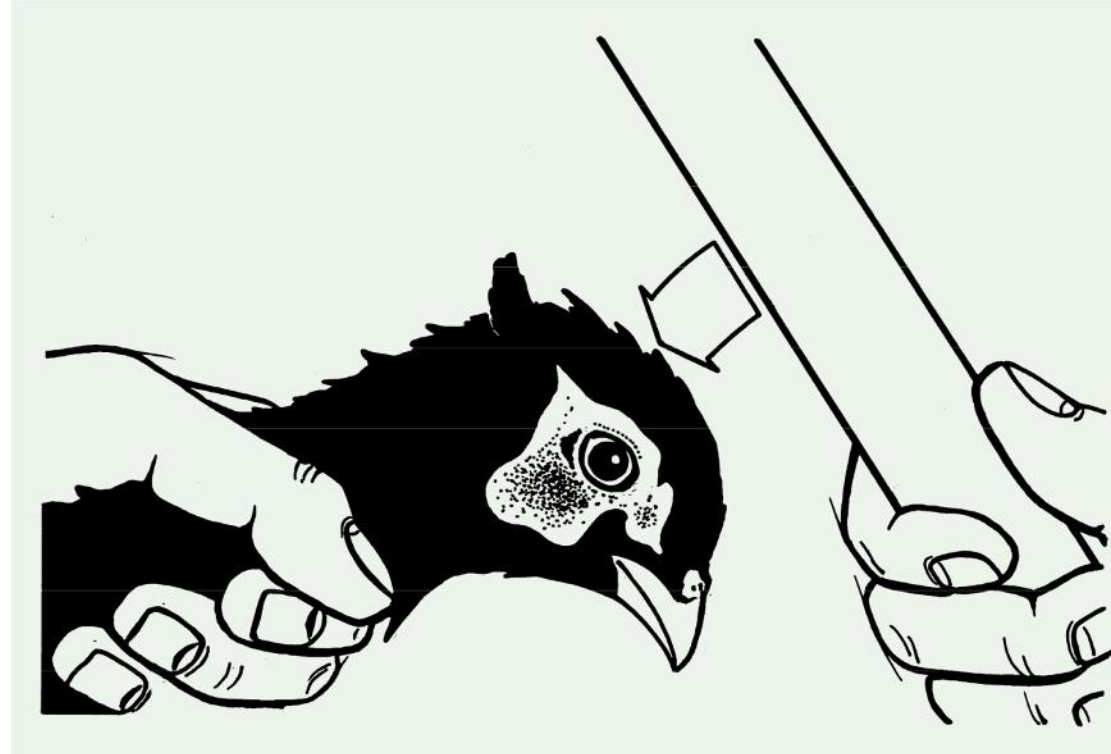
Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

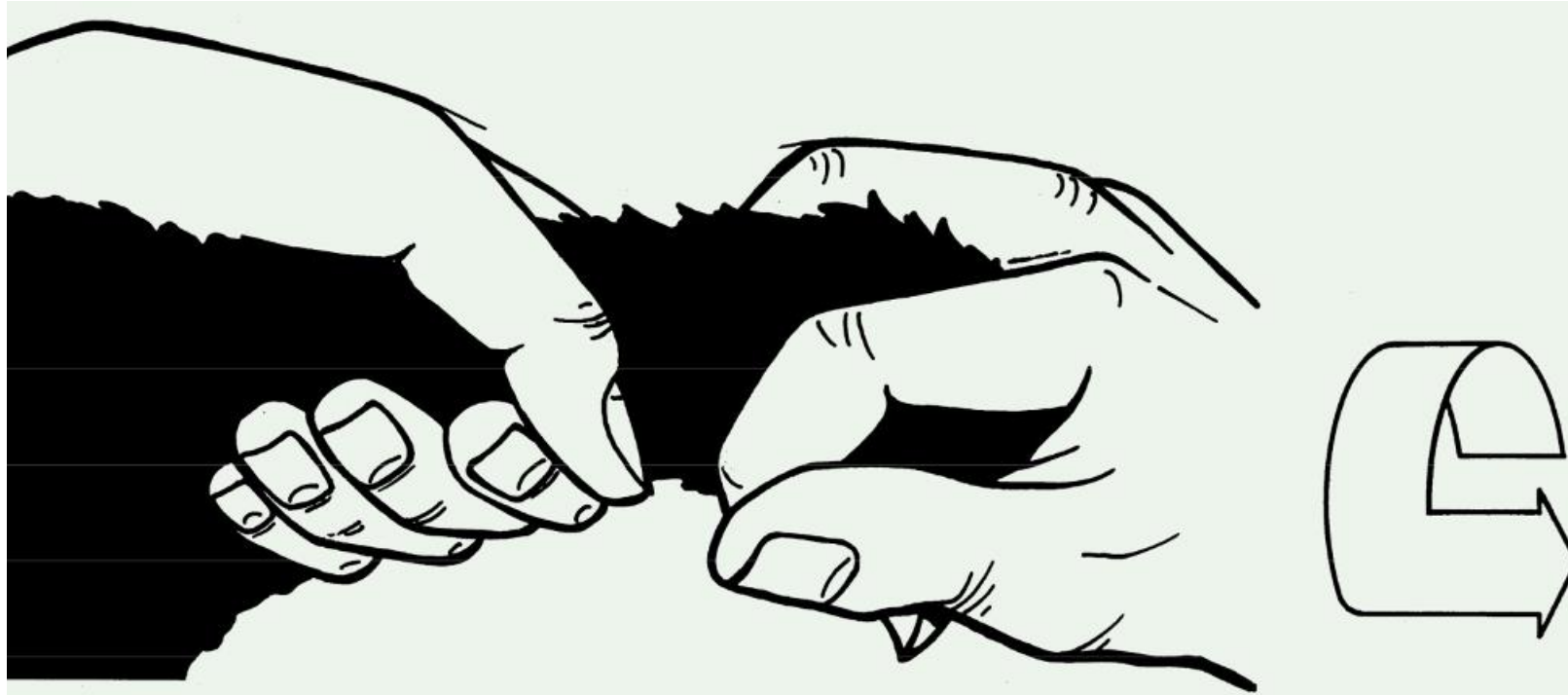
Heintges

Das Töten durch Abschlagen



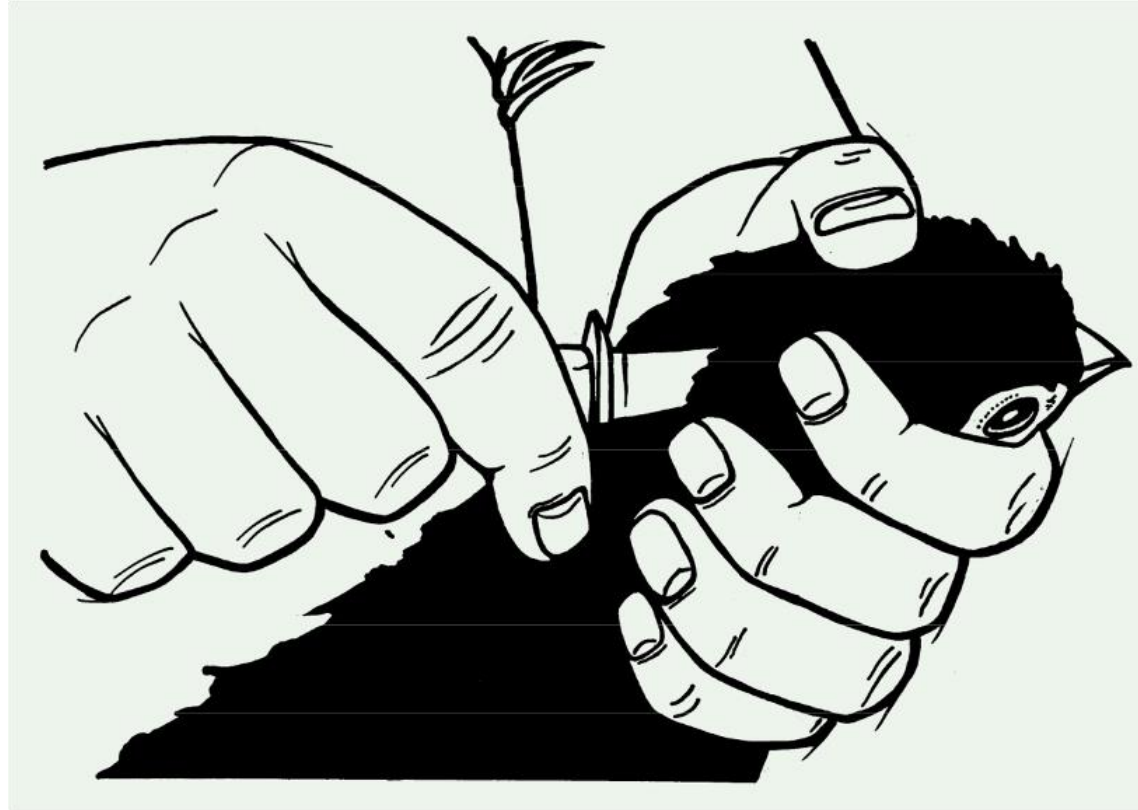
Erfolgt durch einen kräftigen Schlag auf den Kopf mit Hilfe eines festen Gegenstandes

Das Umdrehen des Kopfes, Genickbruch.

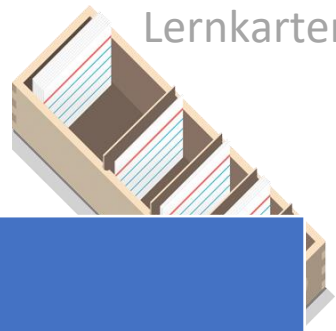


Zum Töten durch Umdrehen des Kopfes wird das Stück am Hals festgehalten und der Kopf schnell umgedreht

Verbotene Tötungsart Abnicken



Das Töten durch Abnicken durch einen Stich ins Hinterhaupt (oberhalb des Atlasknochens) mit dem Waidmesser, ist verboten.



Lernkarte 3

Schrift: Calibri light 24 Punkt

Frage

Aaaa bbbb cccc dddd

Aaaa bbbb cccc dddd

Antwort

Aaaa bbbb cccc dddd

Aaaa bbbb cccc dddd